



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 225-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.295

Eingereicht am: 07.09.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Egger (Hünibach, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Kontrolle der ausserordentlichen Massnahmen bei Kurzarbeit zum Optimieren von Unternehmensgewinnen

Im Tal von Grindelwald herrschte und herrscht unter der Bevölkerung und den Touristinnen und Touristen zum Teil grosser Unmut über das Kurzarbeitsregime der Jungfraubahnen. Es kam bei vielen Leuten der Eindruck auf, die Jungfraubahnen würden die Kurzarbeit nicht zum Wohle ihrer Angestellten, sondern zum Optimieren ihrer Bilanz einsetzen.

Wegen der Ausdünnung der Fahrpläne und dem fehlenden Einsatz von Zusatzzügen wurden die Gäste sehr oft, gedrängt wie Sardinen, in überfüllten Zügen transportiert. Zudem mussten wegen fehlender Zusatzzüge längere Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Durch die Verkürzung der Öffnungszeiten bei der Firstbahn, bei diversen Angeboten und Restaurants kam es zu langen Wartezeiten. An schönen Tagen mussten die Angestellten so mit verkürzter Arbeitszeit gleich viele Gäste bedienen, was zu grossen Belastungen führte.

Offenbar wurde der Unterhalt des Rollmaterials zurückgestellt, damit auch in den Werkstätten Kurzarbeit eingeführt werden konnte. Nur für dringende Unterhaltsarbeiten wurde die Kurzarbeit kurzzeitig aufgehoben.

Auch bei der «Gästelenkung» wurde gespart, obschon auch die individuell reisenden Schweizergäste eine gute Bedienung und Information erhalten sollten, gerade weil sie bei Zufriedenheit noch weitere Male in die Jungfrau-region kommen werden.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Frage gebeten:

1. Wie stellte und stellt die Regierung sicher, dass rentable bis hochrentable Unternehmen die erleichterte Kurzarbeit im Zusammenhang mit dem Coronavirus nicht zur Optimierung des Unternehmensergebnisses oder gar zur Steigerung des Unternehmensgewinns einsetzen?

Verteiler

- Grosser Rat